

GOTTES STIMME HÖREN

(www.katjazimmermann.com)

TIPP 1

EMPFÄNGER EINSCHALTEN

- Um Gottes Stimme zu hören bedarf es erst einmal, dass ich mich dafür entscheide, hinzuhören.
- Das ist ein aktiver Schritt, den ich wollen und gehen muss.
- Das ist wie bei einem Radio, das ich besitze, aber nie anschalte. Ich könnte etwas hören, aber ich nutze die Möglichkeit nicht.

Also: Schalte den Empfänger ein. HÖRE HIN.

TIPP 2

ABKAPSELN

- Zieh dich an einen Ort zurück, an dem du weißt, dass du ungestört bist.
- Das kann ein Raum sein, oder zB in der Natur, ein Lieblingsplatz.

TIPP 3

STÖRFAKTOREN AUSSCHALTEN

- Schalte alles aus (Handy, Fernseher etc.), das stören und ablenken würde.
- Dazu gehören auch Dinge, die dich gerade beschäftigen. Wenn sich deine Gedanken um alles mögliche kreisen wird es schwer sein, Gott wirklich wahrzunehmen. Gib ihm die Dinge, die dich beschäftigen ab und lass sie für den Moment bei ihm ruhen.
- Wenn du Dinge im Kopf hast, die du erledigen musst, schreib sie auf einen Zettel, dann kannst du sie für den Moment loslassen und bist sicher, dass du sie nicht vergisst.
- Ein Störfaktor kann auch eine falsche Erwartungshaltung sein. Vielleicht bist du enttäuscht von Gott, weil er in der Vergangenheit nicht so in deinem Leben gehandelt hat, wie du das gerne wolltest, oder es gibt andere Dinge aus der Vergangenheit, die dich einfach nicht loslassen. Lass die Vergangenheit los, schau nach vorne und erwarte, dass Gott zu dir redet, auch wenn du in der Vergangenheit vielleicht eine andere Erfahrung gemacht hast.
- Nimm den Druck raus. „Ich MUSS jetzt etwas hören!“ Wenn du dich unter Druck setzt wird es vermutlich schwer, etwas zu hören.

GOTTES STIMME HÖREN

(www.katjazimmermann.com)

TIPP 4

NIMM DIR ZEIT

- Einer der größten Hinderungsgründe, dass wir Gottes Stimme nicht hören ist der, dass wir uns zu selten die Zeit dazu nehmen, bzw. uns nicht genug Zeit nehmen.
- Sobald wir dann nicht innerhalb einer kurzen Zeit etwas hören geben wir auf und glauben, dass Gott doch nicht zu uns sprechen will.
- Da kann ich dich nur ermutigen, dran zu bleiben. Manchmal muss man das eine Weile machen, bis man etwas hört. Quasi das „in die Stille kommen“ üben.
- Vielleicht hilft es dir auch, dir regelmäßige Zeiten der Stille zu nehmen, um dich daran zu gewöhnen.

Also: SEI OFFEN und GIB GOTT RAUM, ZU REDEN!

TIPP 5

MACH DIR NOTIZEN

Oft sind wir uns nicht sicher, wie Gottes Stimme klingt. Das müssen wir erst einmal herausfinden. Und dafür ist es gut, wenn man einfach aufschreibt, was einem in den Sinn kommt. Das sollte dann nicht direkt bewertet oder analysiert werden. Erstmal nur aufschreiben. Prüfen kannst du es später. Also lass dem spontanen Fluss freien Lauf. Ein paar Beispiele, wie Gottes Stimme klingen könnte:

1. Ein Song, der dir plötzlich in den Sinn kommt, oder ein Bibelvers
2. Ein Wort oder ein Satz, ein Name einer Person
3. Manche reden von ihrem Bauchgefühl, ihrem Instinkt, einem Blitzgedanken
4. Ein Gefühl
5. Ein Bild vor deinem inneren Auge

...Das alles kann Gottes Stimme sein. Und das Beste ist, dass Gott dich so gut kennt, dass er in deiner Sprache spricht und so, wie es zu dir persönlich passt.

TIPP 6

FRAGEN STELLEN

- Stelle Gott konkrete Fragen und erwarte konkrete Antworten. In 2. Samuel 2,1-2 steht, dass David Gott bei wichtigen Entscheidungen konkret befragte, und konkrete, kurze Antworten bekam.

GOTTES STIMME HÖREN

(www.katjazimmermann.com)

TIPP 7

SETZE DAS GEHÖRTE UM

- Wenn Gott dir etwas gesagt hat, dann werde aktiv.
- Wenn du dir nicht sicher bist, ob du das richtig gehört, oder Gott richtig verstanden hast, frage noch einmal nach bei Gott.
- Prüfe es anhand der Bibel (1. Korinther 14,29 / 1. Thessalonicher 5,19-21). Oder frage gemeinsam mit einer oder mehreren anderen Personen noch einmal bei Gott nach. Manchmal reicht es auch schon, einer Person davon zu erzählen.
- Wenn du das getan hast, dann höre wirklich auch auf den Rat, die Anweisung, den Impuls des Heiligen Geistes.

Noch eine ganz wichtige Sache zum Schluss:

Der Heilige Geist hilft, bestätigt, ermutigt, tröstet, baut auf, ermahnt und korrigiert. Niemals verdammt er, klagt dich an oder spricht in Form einer Angst. Das ist nicht Gottes Stimme.